



Judo Club Wiesbaden 1922 e.V. – Judo



Er ist eins der Aushängeschilder des Judo Clubs Wiesbaden: Alexander Wiczerzak holte bei der WM 2017 in Budapest die Goldmedaille. Bild: 100judo.com

Von den erfolgreichen Judoka des eigenen Vereins lernen und die großen Vorbilder als Trainer hautnah erleben: Beim Judo Club Wiesbaden 1922 e.V. ist das für die Kinder und Jugendlichen exquisiter Alltag. Der traditionsreiche Verein setzt bewusst auf seine aktiven und ehemals aktiven Leistungsträger, um das Wissen an den Nachwuchs weiterzugeben. Talente aus den eigenen Reihen wie die Deutschen U18-Meister Patrick und Fabian Görner sowie Jugendwartin und Bundesligakämpferin Lianne Sturm kümmern sich um die jüngeren Judoka. Dass sich diese Strategie auszahlt, beweist auch die Prämierung mit dem ‚Grünen Band für vorbildliche Talentförderung‘, die der JCW zum zweiten Mal erhält.

Insgesamt kümmern sich 23 Trainerinnen und Trainer um die momentan 168 Kinder und Jugendlichen. Die Mitgliederzahl steigt jedoch stetig an – allein 2017 gab es 69 Neueintritte. Der JCW ist offizieller Stützpunkt des Hessischen Judo-Verbands und bietet neben seinen Bundesligamannschaften gerade im Jugendbereich ein umfassendes Ausbildungs-Programm. Das Kinder-Judo beginnt bereits mit vier Jahren, es gibt Talentförderprojekte und Vielseitigkeitswettbewerbe. Mit einer Behindertensportgruppe und großem Engagement in Sachen Integration nimmt man in Wiesbaden auch seine soziale Verantwortung ernst. Für die jugendlichen Talente gibt es zudem Kooperationen mit verschiedenen Bildungsinstituten und - ganz neu - ein Sportstipendium in Zusammenarbeit mit der Universität für Wirtschaft und Recht. Stützpunkttraining sowie Trainingslager und Ferienfreizeiten runden das Angebot ab.

Das intensive Training zahlt sich aus: Von 2015 bis 2017 holten die JCW-Talente bei den Deutschen Einzelmeisterschaften der U18, U21 und der Aktiven insgesamt 19 Medaillen. 2016 gewannen die U18-Teams zudem den Deutschen Meistertitel bei den Frauen und die Deutsche Vizemeisterschaft bei den Männern. Insgesamt stellte der Verein im vergangenen Jahr 31 Landeskader- und Bundeskaderathleten. Aushängeschild ist Alexander Wiczczak, der bei der EM 2015 die Bronzemedaille errang. Auch der Nachwuchs ist international erfolgreich: Christina Faber gewann 2017 mit der deutschen U21 Bronze bei der Team-EM; Jennifer Strauß holte im gleichen Jahr bei der Premiere der G-Judo-Weltmeisterschaften die Goldmedaille. Natürlich riss die Erfolgsserie auch nach Bewerbungsfrist nicht ab. Im Gegenteil.

Für die Durchlässigkeit in den ‚Aktiven‘-Bereich ist ebenfalls gesorgt: In der Saison 2017 kamen sechs Eigengewächse in der 1. Judo Bundesliga der Frauen zum Einsatz, der Altersdurchschnitt betrug 19 Jahre. Auch die Männermannschaft, die 2017 in die 2. Judo-Bundesliga aufstieg, besteht hauptsächlich aus JCW-Talenten, die sich als Vorbilder und Trainer zugleich um die nächste Generation Wiesbadener Bundesligakämpfer kümmern. Hier schließt sich der Kreis des tagtäglich exquisiten Vereinskonzpts.